

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Insetate im „Neubelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so höherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Gesucht:
Auf ein Gut der Central Schweiz, ein tüchtiger
Gärtner
(wenn möglich verheirathet), der hauptsächlich im Gemüsebau und Obstbaumzucht gründliche Kenntnisse besitzt. Ohne ganz gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.
Offerten sub Chiffre O 4196 Z beifördern Orell Füssli & Co. in Zürich. [6912]

Gesucht:
Eine treue, brave
Kellnerin,
beider Sprachen mächtig.
Offerten unter Chiffre O 6914 Z beifördern Orell Füssli & Co. in Zürich. [6914]
Für eine anhängige junge Tochter von 17 Jahren aus achtbarer Familie wird in einem solider Hause, sei es in einem Privathaus oder Hotel, eine Stelle gesucht, wo sie die
Kochkunst
erlernen könnte.
Offerten unter O 6845 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [6845]

Stelle-Gesuch.
Ein junger, militärischer, selbstständig arbeitender Mann mit besten Referenzen sucht eine Stelle als **Buchhalter, Kassier, oder Korrespondent.** Eintritt könnte sofort erfolgen.
Gefl. Offerten vermittels sub Chiffre O 4173 Z Orell Füssli & Co. in Zürich. [6842]

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann mit guten Kenntnissen und geläufiger Handschrift sucht möglichst bald eine Stellung auf einem Bureau.
Gefl. Offerten mit R 8 6918 bezeichnet beifördern die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [6918]

Zürichsee-Eiszeitung.
Wir haben von diesem humoristischen Erinnerungsblatt an den Winter 1880 noch einige Exemplare vorräthig, die wir à 40 Cts. abgeben, so lange der nur noch kleine Vorrath reicht. — Noch Manchem wird die „Eiszeitung“ eine schöne Erinnerung wachrufen.
Trüb'sche Buchhandlung (Th. Schröter), ZÜRICH. [790]

Adolf Steiner
in Szegárd (Ungarn).
Wechselrechtlich protokollierter Kaufmann, besorgt kommissionelle Weineinkäufe; auf Verlangen wird mit Referenzen bereitwilligst gedient. [6793]

Schweiz. Volkstheater
enth. vaterl. und Volkstheaterspiele, Lustspiele und Possen, Pantomimen, Deklamationen mit leb. Bildern u. 22 Wchn. à 1 Fr.
— Ausführlicher Katalog gratis. —
Verlag von Lang & Comp., Bern.

Restauration
Waid bei Wipkingen.
Spezialität: vorzügliche Landweine, als:
Winterthurer Stadtberger,
Karthus-Ittingen.
H. Morf-Ehrsam.
[M-230-Z]

Veltliner Keller,
D. HUONDER,
8 Schlüsselgasse ZÜRICH. Schlüsselgasse 8.
Grösstes Lager reeller Veltlinerweine. Zwei grosse, mit verschiedenen Sorten gefüllte Keller stehen zum Versandt per Kiste oder per Gebinde zu billigsten Preisen zu Diensten.
Wohl zu bemerken, dass en gros und détail nur in reinen Veltlinerweinen verkehre. [792]

Frische Austern
bei [794]
Kuhn & Maag, Rindermarkt, Zürich.

Konstanz.
Sämmtliche Laubsäge-Utensilien und Werkzeuge, sowie Laubsäge-Holz
in allen Arten empfehlen sehr billig
Marktstätte. **G. Schaller & Comp.**
Spezielle Preislisten gratis und franko. [762]

= Kronenhalle =
Tit. Gesellschaften, Vereinen, Hochzeiten empfehle meine schönen, geräumigen Säle, im Parterre-Raum für 100 Personen, im ersten Stock für 50 Personen, sowie kleinere Gesellschaftszimmer zu unentgeltlicher Benützung angelegentlichst. (Piano und Telephon zur Verfügung). — Feine offene Biere, gute Weine und Speisen in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.
Ergebenst
E. Bosshard.
[769]

Briefkasten der Redaktion.
Lerche. Im heiligen deutschen Reiche wäre Ihre Ansicht gewiss die richtige; allein bei uns dürfte man damit nicht weit kommen. Kennen Sie denn die Verhältnisse? Kaum; aber in Russland wahrscheinlich. — H. H. i. Z. „Wer den Eltern nicht gehorchen will, muss zuletzt dem Kalbfell folgen!“ Offenbar ersann ein Basler dieses Sprüchlein. — J. K. i. J. Woher der Name Schultheiss? — Wahrscheinlich daher, dass dem Inhaber dieses Titels meist fremde, oft auch wohl eigene „Schulden heissen“ machen. — W. N. i. Z. Vierteljährlich; also nur drauf los. Im Uebrigen sind uns pikante Bagatellen sehr willkommen. — R. i. Paris. Wir würden Blanqui folgende Grabschrift geben: „Ni Dieu, ni maître! Alter Held, wer hiess im Zweifel dich beben? Wo die wahre Freiheit regiert die Welt, da ist auch — ewiges Leben!“ — F. B. i. Chi. Besten Dank und Gruss. Die Sache ward geordnet. — F. W. i. B. Ihr Wunsch soll erfüllt werden; erfüllen Sie auch den unsrigen. — Ez. i. G. Der Mann steht unserm Leserkreise absolut fern und so würde dem „alten Schweden“ das Gedicht rein nichts nützen. — Jobs. Besten Dank und Gruss. — C. F. i. Bn. Am finstern Weg steh'n Sie mit Mordgedanken? Wir oder sie? Sehr grausam. — F. H. i. Woll. Die Entfernung ist zu gross, als dass wir etwas Erspriessliches für den N. erhoffen dürften. — T. i. Wf. Gewiss, wir können Ihnen Briefe vorlegen, in welchen man uns: Namens des Vereins, der Präsident und Actuar „hochachtungsvollst“ das Abonnement kündigte. Wer lacht da? — Champignon. Von dem Bären verstehen wir nichts. Im Uebrigen folgt das Gewünschte bald möglichst. — B. i. U. Im Militären gibts eine Masse solcher Wirthshauswitze. So fragte ein Instruktor einen Rekruten, der auf Anrufen keine Antwort gab: „Habt Ihr kein Maul?“ „Das sieht jeder-Esel, wenn er nicht blind ist!“ war die derbe Antwort. — Th. M. i. K. Wir müssen die hübschen Skizzen auf später verpassen. Die Kläfferei geht wieder los. — S. i. Rn. Die h u b e r g a u e r s c h e Polizei hat uns noch nie belästigt. — P. S. i. Z. Gelegentlich. — F. A. B. i. Sar. Ebenso herzliche Erwidierung. — R. i. B. So wird es auch gemacht. Gruss. — F. A. J. i. Cal. Das sind „frostige“ Tage, bei uns regiert Frühlingssonne. — Cib. Die Treue ist doch kein leerer Wahn! — G. S. i. U. Ein alter Kalauer, der erst jüngst die Runde gemacht. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht aufgenommen.



Vom Büchertisch.
Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der practischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft, herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. Theodor Koller. Wien. A. Hartleben's Verlag. Das sechsen ausgegebene erste Heft des VIII. Jahrganges, 1881, dieser reichhaltigen Zeitschrift, welche die wärmste Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen eine Reihe interessanter und lesenswerther Artikel. — Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco fl. 4.50 östr.
(Fortsetzung auf folgender Seite.)